

Kennen Sie die Geschichte dieses Fotos?

„Rücken grade“: Der Plöner Fotograf Michael Jessen gibt klare Anweisungen an die 130 Männer, die vor ihm sitzen und stehen. Es sind Männer der Schützen-Totengilde Lütjenburg. Es ist ein Foto, das in die Stadtgeschichte Lütjenburgs eingehen wird.

Von Hans-Jürgen Schekahn



Die Mitglieder der Schützen-Totengilde Lütjenburg stellen sich auf für das Gruppenporträt anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Gilde, das am 8. Juni groß gefeiert wird.

Lütjenburg. Die [Mitglieder der Schützen-Totengilde](#) stellen sich auf für das Gruppenporträt anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Gilde, das am 8. Juni groß gefeiert wird.

Die Fotoarbeiten gehen bis ins Detail. Wie weit müssen die Töpfe mit den Bäumchen noch an die Gruppe? Wo kommen der Schellenbaum und die Gildefahne am besten zur Wirkung?

Foto der Schützen-Totengilde Lütjenburg geht in die Geschichte ein

Michael Jessen und der stellvertretende Gildeoberst Rolf Scheff dirigieren über 20 Minuten hinweg die Schützen vor und zurück, etwas weiter nach links, eine Stufe höher oder runter. Dann steht das Gruppenbild der Schützen-Totengilde Lütjenburg.

Michael Jessen drückt mehrere Dutzend Male ab, um auch wirklich das beste Foto dabei zu haben. Zwei Stunden dauert die Fotosession, in der auch die verschiedenen Vorstände, Quartiere und andere besondere Gruppen der Schützen-Totengilde Lütjenburg ins Bild gerückt werden.



„Rücken grade“: Der Plöner Fotograf Michael Jessen gibt klare Anweisungen an die 130 Männer, die vor ihm sitzen und stehen. Es ist ein Foto, das in die Stadtgeschichte Lütjenburgs eingehen wird. Die Mitglieder der Schützen-Totengilde stellen sich auf für das Gruppen-

Ein Foto für die Lütjenburger Stadtgeschichte

porträt anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Gilde, das am 8. Juni groß gefeiert wird. Die Fotoarbeiten gehen bis ins Detail. Wie weit müssen die Töpfe mit den Bäumchen

noch an die Gruppe? Wo kommen der Schellenbaum und die Gildefahne am besten zur Wirkung? Michael Jessen und der stellvertretende Gildeoberst Rolf Scheff dirigieren

über 20 Minuten hinweg die Schützen vor und zurück, etwas weiter nach links, eine Stufe höher oder runter. Dann steht das Gruppenbild. Michael Jessen drückt mehrere

Dutzend Male ab, um auch wirklich das beste Foto dabei zu haben. Zwei Stunden dauert die Fotosession, in der auch die verschiedenen Vorstände, Quartiere und andere besondere Gruppen der Gilde ins Bild gerückt werden.

FOTO: HANS-JÜRGEN SCHEKAHN